



Italien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft

Hochschullandschaft und Studierende

Die italienische Hochschullandschaft verfügt über eine Vielzahl an Hochschularten.

An erster Stelle sind die über das gesamte Land verteilten 67 staatlichen Universitäten zu nennen. Regionen mit einer hohen Bevölkerungszahl wie die Lombardei, Kampanien und Latium sind Sitz mehrerer Universitäten, im Molise und in der Basilikata befindet sich jeweils nur eine staatliche Hochschule. In der Hauptstadt Rom sind vier staatliche Universitäten ansässig, darunter auch die Sapienza Università di Roma, die mit circa 100.000 Studierenden die europäische Präsenzhochschule mit der höchsten Anzahl an Studierenden ist. Die 1088 gegründete Alma Mater Studiorum in Bologna gehört ebenfalls zu den staatlichen Hochschulen und ist die älteste Universität der westlichen Welt.

Ancona, Bari, Mailand und Turin haben jeweils ein Politecnico, d.h. eine staatliche Hochschule, in der vor allem Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften angeboten werden. Fünf staatliche Design-Hochschulen (Istituto Statale per le Industrie Artistiche / ISIA) befinden sich in Faenza, Florenz, Pescara, Rom und Urbino, während 22 staatliche und 45 staatlich anerkannte Akademien und Institute in den bildenden und darstellenden Künsten ausbilden. Zusammen mit den ISIA-Design-Hochschulen, 55 staatlichen Konservatorien und 18 staatlich anerkannten Musikhochschulen gehören sie zum Bereich AFAM (Alta Formazione Artistica, Musicale e Coreutica / Höhere künstlerische, musikalische und choreographische Bildung).

Unter den 19 privaten staatlich anerkannten Universitäten sind aufgrund ihres Bekanntheitsgrades die Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand und die LUISS in Rom hervorzuheben. Italien zählt außerdem staatlich anerkannte Fernuniversitäten.

Die Freien Universitäten im Aostatal, in Bozen und Enna werden von der jeweiligen Region bzw. Provinz gefördert. Die Freie Universität Bozen ist darüber hinaus eine dreisprachige Universität, an der Unterricht auf Italienisch, Deutsch und Englisch stattfindet.

An den 'Università per Stranieri' in Perugia, Reggio Calabria und Siena werden Italienischkurse für Ausländer sowie Studiengänge für Italienisch als Fremdsprache und Kommunikation angeboten.

Zwölf 'Scuole Superiori' gelten durch ihre strengen Aufnahmebedingungen und ihre Orientierung an den französischen 'Grandes Ecoles' als staatliche Exzellenzhochschulen. Einige von ihnen sind in einer Universität integriert, andere genießen – wie zum Beispiel die Scuola Normale Superiore in Pisa – einen eigenständigen Status. Einige dieser Bildungsanstalten sind gleichzeitig auch Doktorandenschulen.



▲ 1 Informationszentrum und 13 Lektorate

Ausschließlich Promotionsstudiengänge bieten die vier Einrichtungen der 'alta formazione dottorale' an (GSSI in L'Aquila, SUM in Florenz, IMT in Lucca und SISSA in Triest).

Laut dem Ministerium für Bildung, Universität und Forschung (MIUR) waren im akademischen Jahr 2018/2019 1.721.790 Studierende an italienischen Universitäten eingeschrieben.¹ Der Anteil der weiblichen Studierenden betrug 2017/2018 ca. 55 Prozent.² Die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden war nach 2012/2013 (in diesem Jahr waren die Studierenden 1.709.408) zurückgegangen. Seit einigen Jahren wächst aber die Zahl wieder (2015/2016: 1.641.696; 2016/2017: 1.654.680; 2017/2018: 1.690.837) und hat inzwischen den Wert von 2012/2013 leicht überschritten.

Studienaufbau und akademische Abschlüsse

In Italien sind die meisten Studiengänge nach dem Bachelor-/Master-System organisiert, wobei der Bachelor 'Laurea Triennale' und der Master 'Laurea Magistrale' oder 'Laurea Specialistica' heißen. Die Dauer einer 'Triennale' beträgt in der Regel drei, die der 'Magistrale/Specialistica' in den meisten Fällen zwei Jahre. Die Anzahl der zu erbringenden ECTS-Punkte (in Italien: Credito formativo universitario/CFU) beträgt entsprechend der Bologna-Reform 180 bzw. 120.

In den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie, Architektur und Bauingenieurwesen sind die fünf- bzw. sechsjährigen Studiengänge einstufig und führen zur sog. 'Laurea Magistrale a Ciclo Unico'.

Die akademische Ausbildung der Grundschullehrer erfolgt ebenfalls über einen einstufigen fünfjährigen Studiengang in Bildungswissenschaften. Die Ausbildung derjenigen, die Lehrer an einer weiterführenden Schule werden möchten, blickt auf mehrere aufeinanderfolgende Reformen zurück: 2017 schaffte ein Gesetz den Ausbildungsweg des 2010 eingeführten TFA (Tirocinio Formativo Attivo) ab. Der TFA hatte seinerseits den zweijährigen Ausbildungsgang SISS (Scuola di Specializzazione all'Insegnamento Secondario) abgelöst und bestand aus einer einjährigen Kombination von Hochschulstudium und Schulreferendariat. Ab 2018 sollte das dreijährige Ausbildungssystem Namens FIT (Formazione Iniziale e Tirocinio) beginnen. Dieses sah vor, dass Hochschulabsolventen (idealerweise mit einem Abschluss im zu unterrichtenden Fach) zunächst 24 zusätzliche ECTS-Punkte in Didaktik, Pädagogik und verwandten Fächern erwerben. Diese befähigen sie, am FIT-Auswahlverfahren teilzunehmen. Einmal ausgewählt, sollen sie eine Ausbildung absolvieren, die zum Teil an der Universität und zum Teil in Form eines Referendariats stattfinden soll. Mit einem Regierungswechsel im Juni 2018 wurde FIT – noch vor seiner Umsetzung – zunächst auf Eis gelegt und Anfang 2019 auf ein Jahr gekürzt. Anfang 2020 wurde das anstehende FIT-Auswahlverfahren angekündigt. Der Ausbruch der Corona-Krise hat jedoch alles wieder gestoppt.

Der Unterricht erfolgt an italienischen Universitäten üblicherweise in Form von Vorlesungen. Unterrichtssprache ist vorwiegend Italienisch. Laut der Datenbank von Uni-Italia, einer Organisation, die mit der Werbung für den Studienstandort Italien im Ausland betraut ist, bieten italienische Hochschulen derzeit 425 Studiengänge auf Englisch an.³

Im Laufe des Studiencurriculums sind zum größten Teil mündliche Prüfungen abzulegen. Benotet werden sie gemäß einer Notenskala, die von 18 (ausreichend) bis 30 (sehr gut) bzw. 30 'e lode' (sehr gut mit Auszeichnung) geht. Beim Studienabschluss gilt eine Notenskala, bei der die höchste Note 110 'e lode' ist. In diese Note fließen der Notendurchschnitt und die Bewertung der Abschlussarbeit ein.

¹ Vgl. [MIUR, I numeri della formazione](#)

² Vgl. [MIUR, Dati della didattica](#)

³ Vgl. [Uni-Italia, Corsi in Inglese](#) (Stand: 30.04.2020)

Bei vielen Universitäten findet man Bildungsangebote, die auf Italienisch 'Master' genannt werden. Hierbei handelt es sich um einjährige Aufbaustudiengänge. Absolventen der 'Laurea Triennale' können Master des 1. Niveaus ('Master di Primo Livello'), Absolventen der 'Laurea Magistrale/Specialistica' können Master des 1. und des 2. Niveaus ('Master di Secondo Livello') besuchen.

Ein Hochschulabsolvent führt in Italien bereits nach der 'Laurea Triennale' oder 'Laurea Magistrale/Specialistica' den Titel 'dott.' ('dottore', mask.) oder 'dott.ssa' ('dottoressa', fem.). Den Titel 'dott. ric.' ('dottore di ricerca'), der dem PhD entspricht, erlangt man durch ein erfolgreich abgeschlossenes Promotionsstudium. Dieses dauert in der Regel drei Jahre und sieht neben der Forschungsarbeit und der Anfertigung der Doktorarbeit – vor allem im ersten Studienjahr – den Besuch von Lehrveranstaltungen vor. Für die Doktorarbeit besteht keine Publikationspflicht.

Hochschulzugang und Studiengebühren

Studienplätze in den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, medizinische Berufe, Tiermedizin, Architektur und Bildungswissenschaften werden auf der Basis eines nationalen Numerus Clausus (NC) vergeben. Zusätzlich dazu müssen Studienanwärter einen Eignungstest bestehen. Auch bei einem großen Teil der Studiengänge ohne NC werden Eignungstests für die Auswahl der angehenden Studierenden eingesetzt.

Der Zugang zum Promotionsstudium ist durch die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrstufigen Auswahlverfahren ('concorso') geregelt. Die Universitäten legen jeweils die Promotionsstudienplätze in den einzelnen Disziplinen fest und schreiben sie aus. Interessierte bewerben sich innerhalb einer bestimmten Frist. Bewerber, die den Zugangsvoraussetzungen entsprechen, werden dann zu einer schriftlichen und einer mündlichen Aufnahmeprüfung eingeladen. Ein Teil der Promotionsstudienplätze ist normalerweise an ein Stipendium gekoppelt.

Italienische Universitäten erheben Studiengebühren. Das betrifft auch das Promotionsstudium. Die Höhe der Studiengebühren variiert von Hochschule zu Hochschule, oft auch von Studiengang zu Studiengang derselben Hochschule. Sie ist außerdem vom Familieneinkommen abhängig. Der von der italienischen Verbraucherzentrale 'Federconsumatori' ermittelte Durchschnittswert bezüglich der niedrigsten Einkommensklasse belief sich im Jahr 2018 auf 302,48 Euro pro Jahr, während der Durchschnittswert für die höchste Einkommensklasse 2.523,45 Euro jährlich betrug.⁴ Unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. bei Schwerbehinderung, hervorragenden Studienleistungen oder dem Bezug eines Stipendiums) können Studierende von den Studiengebühren befreit werden.

Hochschulrankings

Die staatlichen italienischen Universitäten, die in den einschlägigen internationalen Hochschulrankings 2019-2020⁵ die höchsten Plätze belegen, sind:

Universität Sapienza Rom (ARWU 151-200; CWUR 138), Universität Mailand (ARWU 151-200; CWUR 190), Universität Padua (CWUR 160), Scuola Superiore Sant'Anna Pisa (THE 149), Scuola Normale Superiore Pisa (THE 152), Universität Pisa (ARWU 151-200), Universität Bologna CWUR 194; THE 168).

Staatliche Ausgaben für Hochschulen und Forschung

⁴ Vgl. Federconsumatori, [Università: costo medio](#), 05.12.2018

⁵ ARWU – Academic Ranking of World Universities 2019; CWUR – Center for World University Rankings 2019-20; THE – World University Rankings 2020

Der italienische Staat finanzierte im Jahr 2019 die Universitäten mit 7,24 Mrd. Euro.⁶ Das stellt eine leichte Steigerung im Vergleich zum Budget der Vorjahre dar (2015: 6,38 Mrd.; 2016: 6,58 Mrd.; 2017: 6,63 Mrd.; 2018 6,88 Mrd.).⁷

Laut Eurostat investierte die italienische Regierung im Jahr 2018 1,05 Prozent ihrer Gesamtausgaben in Forschung und Entwicklung. Im Vergleich dazu: Island und Deutschland, die diese Statistik anführen, investierten im selben Jahr 2,21 bzw. 2,11 Prozent. Nachdem von 2007 (1,32 Prozent) bis 2015 (1,01 Prozent) die Ausgaben des italienischen Staates für Forschung und Entwicklung konstant zurückgegangen waren, verzeichnet das Jahr 2016 mit 1,05 Prozent eine leichte Trendwende, deren Wert sich auch 2018 bestätigt hat.⁸

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Internationalisierung, studentische Mobilität und Hochschulkooperationen

Die Förderung und Ausweitung der Hochschulinternationalisierung ist ein erklärtes Ziel sowohl des Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung (MIUR) als auch der italienischen Rektorenkonferenz (CRUI). Mit 4,96 Prozent war im akademischen Jahr 2017/2018 der Anteil der eingeschriebenen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit jedoch relativ gering⁹. Die meisten internationalen Studierenden an italienischen Hochschulen kamen 2016/2017 aus Albanien, Rumänien und China.¹⁰

Italienische Studierende bevorzugen wiederum für einen Studienaufenthalt im Ausland Großbritannien, Frankreich, Österreich und Deutschland.¹¹ Die Anzahl der italienischen Bildungsausländer in Deutschland wächst seit einigen Jahren stetig: Waren es 2012 noch 4.860, so überschritten sie 2016 bereits die 8.000er Marke und erreichten 2019 die Anzahl von 9.246. Auch die Gruppe italienischer Wissenschaftler in Deutschland verzeichnet in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs: von 1.887 Personen (2010) auf 3.381 (2017).¹²

Unter den deutschen Studierenden, die 2017 einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolvierten, wählten 5 Prozent Italien als Zielland (= Platz 5 nach Großbritannien, USA, Frankreich und Spanien).¹³

Die HRK verzeichnet 2.102 Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Italien¹⁴, darunter befinden sich über 60 Double oder Joint Degree-Programme.

DAAD-Präsenz in Italien

Das DAAD-Informationszentrum (IC) in Rom wurde 2004 eröffnet. Dort sind neben der Leitung zwei Ortskräfte tätig. Das IC bietet individuelle Beratungen zum Studien- und Forschungsstandort

⁶ Vgl. [MIUR, Decreto Ministeriale 8 agosto 2019 n. 738](#)

⁷ Vgl. [MIUR, Decreto Ministeriale 29 dicembre 2016 n. 998](#); [MIUR, Decreto Ministeriale 9 agosto 2017 n. 610](#); [MIUR, Decreto Ministeriale 8 agosto 2018 n. 587](#)

⁸ Vgl. [Eurostat, Total GBAORD](#)

⁹ Vgl. [MIUR, 2017/2018 iscritti stranieri](#)

¹⁰ Vgl. [MIUR, Dati sulla didattica](#)

¹¹ Vgl. [UNESCO Global Flow of Tertiary-Level Student](#)

¹² Vgl. [Wissenschaft Weltoffen](#) (jeweiliges Jahr und jeweilige Rubrik) und [Wissenschaft Weltoffen kompakt 2020](#) Pkt. 5

¹³ Vgl. [Wissenschaft Weltoffen kompakt 2020](#), Pkt. 15

¹⁴ Vgl. [HRK-Hochschulkompass](#) (Stand: 30.04.2020)

Deutschland sowie zu den DAAD-Stipendienprogrammen für Italien, Vatikan und San Marino an. Die Beratung erfolgt persönlich, telefonisch und per Mail. Auf der Webseite www.daad.it stellt das IC Rom wichtige Informationen zum bilateralen akademischen Austausch zur Verfügung.

13 DAAD-Lektoren lehren in den germanistischen Abteilungen folgender Universitäten: Bari, Bologna, Cagliari, Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Palermo, Rom/Sapienza, Rom/Roma Tre, Udine und Turin. Sowohl das Informationszentrum als auch die Lektoren bieten neben der Beratung auch Informationsveranstaltungen zu Studium und Forschung in Deutschland sowie zu den DAAD-Stipendien an.

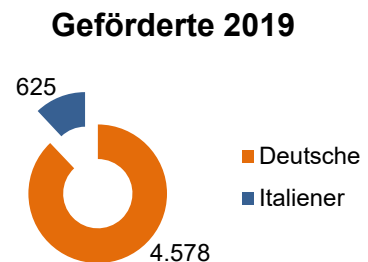
Sonstige deutsche Präsenz in Italien

Italien verfügt über ein weit ausgebautes Netz an deutschen Institutionen, die im Kultur-, Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsbereich tätig sind: die Bibliotheca Hertziana/Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte (Rom), die Casa di Goethe (Rom), die Deutsche Akademie Villa Massimo (Rom, mit zwei Dependancen in Olevano Romano), das Deutsche Archäologische Institut (DAI, Rom), das Deutsche Historische Institut (DHI, Rom), die Deutsche Schule mit drei Standorten (Genua, Mailand und Rom), das Deutsche Studienzentrum (Venedig), das Deutsch-Italienische Zentrum für Europäische Exzellenz Villa Vigoni (Lovenno di Menaggio am Comer See), das Goethe-Institut mit sieben Standorten (Genua, Mailand, Neapel, Palermo, Rom, Turin, Triest), die Europäische Akademie für Musik und Darstellende Kunst (Montepulciano), das Fraunhofer Innovation Engineering Center (Bozen), das Kunsthistorische Institut/Max-Planck-Institut (Florenz) und die Villa Romana (Florenz). Die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung haben jeweils ein Auslandsbüro in Rom.

(Verfasserin Kapitel I u. II: Valentina Torri, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Rom)

III. DAAD Aktivitäten¹⁵

2019 ermöglichte der DAAD 4.578 Stipendiaten aus Deutschland einen Aufenthalt in Italien (einschließlich der EU-Mobilitätsprogramme). Außerdem konnten dank Unterstützung des DAAD 625 Italiener und Italienerinnen in Deutschland studieren, lehren und forschen.



A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 307 Italiener und Italienerinnen in Deutschland und 267 Deutsche in Italien. Weitere 572 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Hinzu kommen die 3.378 über die EU-Mobilitätsprogramme geförderten deutschen Studierenden mit Zielland Italien.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

AA

Kongress- und Vortragsreisen

Der DAAD fördert Auslandsreisen von Wissenschaftlern deutscher Hochschulen, die der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse im Rahmen internationaler Tagungen oder wissenschaftlichen Vorträge dienen. Mit dem Programm sollen insbesondere Nachwuchswissenschaftler deutscher Hochschulen die Möglichkeit erhalten, ihr Profil durch den fachlichen Austausch, die Initiierung neuer Kooperationen und die Integration in ein internationales wissenschaftliches Netzwerk zu schärfen und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit nachhaltig zu verbessern.

Geförderte | D: 81 | A: /

Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses

Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Dauer der Förderung beträgt einen Monat bis maximal sechs Monate.

Geförderte | D: / | A: 75

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kur-

¹⁵ Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2019.

sen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 54

Ortslektorenprogramm

In vielen Ländern sind an den Hochschulen deutsche Lehrkräfte tätig, die nicht vom DAAD oder anderen Institutionen gefördert werden. Sie unterrichten in der Regel in den Bereichen deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde. Diesen Hochschuldozenten bietet der DAAD im Rahmen seines Ortslektorenprogramms Möglichkeiten der fachlichen Förderung. Diese reichen von Fortbildungsangeboten im Aufenthaltsland bzw. in Deutschland, über Materialspenden, wie zum Beispiel Abonnements von Fachzeitschriften, bis hin zu Vernetzungsangeboten über das interne Ortslektorenportal

Geförderte | D: / | A: 53

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

Die Studienstipendien bieten sehr gut qualifizierten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Förderdauer beträgt zwischen 10 und 24 Monaten in Abhängigkeit von der Dauer des gewählten Studiengangs.

- Für Bewerber aus künstlerischen Fachbereichen sowie aus dem Fach Architektur bietet der DAAD fachspezifische Studienstipendienprogramme an.
- Sehr gut qualifizierte Graduierte, die ihr Studium spätestens zum Zeitpunkt des Stipendienantritts mit einem ersten Abschluss (Bachelor, Diplom oder vergleichbarer akademischer Grad) abgeschlossen haben.

Geförderte | D: / | A: 34

Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

Ausländische Wissenschaftler/innen, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind, haben über dieses DAAD-Programm die Möglichkeit, ein Forschungsvorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen. Die Dauer der Forschungsaufenthalte beträgt je nach Arbeitsplanung des Bewerbers zwischen einem und drei Monaten.

Geförderte | D: / | A: 31

Forschungstipendien für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Diese DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Eine Variante ist die Förderung von bi-nationalen Promotionsvorhaben an der Heimathochschule und an einer Hochschule in Deutschland nach dem so genannten Cotutelle-Verfahren. Voraussetzung ist eine individuelle Vereinbarung zwischen den beteiligten Hochschulen, die über das zu betreuende Promotionsvorhaben abgeschlossen wird.

Geförderte | D: / | A: 20

Strukturierte Promotion (Graduate School Scholarship Programme)

Mit diesem Förderprogramm trägt der DAAD dazu bei,

- a) den Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsplätze für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 20

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes vergibt der DAAD weltweit alljährlich Stipendien an besonders begabte nichtdeutsche Absolventen von deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen, die ein Vollstudium in der Bundesrepublik Deutschland planen und die entweder zur unmittelbaren Studienaufnahme an einer deutschen Universität oder zum Besuch eines Studienkollegs berechtigt sind. Die Bewerber sollten zu den besten 10 Prozent des Absolventenjahrgangs gehören. Zu den Auswahlkriterien zählt neben der schulischen Leistung auch die persönliche Eignung. Das Programm ist offen für alle Fachrichtungen.

Geförderte | D: / | A: 10

Stipendien für deutsche Doktoranden am Europäischen Hochschulinstitut (EHI) Florenz

Der DAAD bietet deutschen Promovenden der Fachgebiete Geschichte, Wirtschafts-, Rechts-, Politik- und Sozialwissenschaften Doktorandenstipendien für bis zu drei Jahre am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz (www.eui.eu) an. Ein 4. Jahr wird jeweils direkt vom EHI gefördert. Jährlich werden 16 Stipendiaten neu ausgewählt. Die Bewerbung erfolgt direkt über das Europäische Hochschulinstitut. Zudem vergibt der DAAD Stipendien für einen einjährigen Aufbaustudiengang in Rechtswissenschaft (L.L.M) am Europäischen Hochschulinstitut.

Geförderte | D: 62 | A: /

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem im Jahr 2019 initiierten Programm „Lehramt.International“ zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer bis 6 Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer bis 12 Monate).

Geförderte | D: 18 | A: /

Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Programmkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte | D: 11 | A:

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika

Ziel dieses Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten deutscher Hochschulen zu fördern. Auch dieses DAAD-Programm steht allen Fachrichtungen offen.

Geförderte | D: 29 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 18 | A: /

Kurzstipendien zu Dissertations- und Forschungsvorhaben sowie künstlerische Studien

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen Nachwuchskräften deutscher Hochschulen ermöglichen, Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens im Ausland kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen.

Geförderte | D: 12 | A: /

Carlo-Schmid-Programm

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm macht herausragend qualifizierte Studierende und Graduierte im Rahmen eines Praktikums mit den Arbeitsweisen im internationalen Verwaltungsbereich vertraut und trägt zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz bei. Darüber hinaus sollen begleitende Aktivitäten die Voraussetzungen und Chancen dieser jungen Leute für eine spätere Beschäftigung im internationalen Tätigkeitsbereich weiter verbessern. Die von einer Fachkommission ausgewählten Praktikantinnen und Praktikanten erhalten ein Stipendium, das von Einführungsseminaren, einem Sommerseminar und Aktivitäten des Alumnivereins begleitet wird. Einsatzorte sind die Headquarters und Field Offices Internationaler Organisationen und NGOs weltweit. Hauptstandort ist neben Genf, Washington und New York, auch Paris. Neben der Zentrale der UNESCO ist dort die OECD aktiv am Carlo-Schmid-Programm beteiligt und bietet jährlich etwa 10 Praktikumsstellen an.

Das Carlo-Schmid-Programm wird vom DAAD in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Mercator Program Center for International Affairs (MPC) durchgeführt. Das Carlo-Schmid-Programm wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert und zudem durch die Stiftung Mercator gefördert.

Das Auswärtige Amt sowie der Tönissteiner Kreis leisten aktive Hilfestellung bei der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten vor Ort.

Geförderte | D: 6 | A: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

Von Juni 2017 bis Mai 2019 (Projekt 2017) förderte Erasmus+ die Mobilität von 3392 Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschullehrern von deutschen Hochschulen nach Italien mit Fördermitteln in Höhe von 5.241.780 Euro. 4559 Geförderte von italienischen Hochschulen kamen nach Deutschland. Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Programmlandes gefördert.

EU

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Italien (über die NA DAAD)

- | | |
|--|------|
| • Studierendenmobilität-Studium | 2360 |
| • Studierendenmobilität-Praktika | 475 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 372 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 185 |

Geförderte Programmteilnehmer italienischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|------|
| • Studierendenmobilität-Studium | 3386 |
| • Studierendenmobilität-Praktika | 921 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 177 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 75 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 933 Deutsche¹⁶ und 313 Italiener, davon 67 Italiener im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt, um so zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender beizutragen.

Für den akademischen Austausch mit Italien sind die folgenden ausgewählten Projekt- bzw. Strukturprogramme von besonderer Relevanz:

Hochschuldialog mit Südeuropa

2013 hatte der DAAD für die Hochschulzusammenarbeit mit den sich in der Krise befindenden Ländern Südeuropas ein neues Förderprogramm eingerichtet. Ziel dieses Programms ist die Förderung des akademischen, wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Dialogs. In Kooperation mit ihren südeuropäischen Partnern führen die deutschen Hochschulen gemeinsame Sommerakademien, Veranstaltungen und Konferenzen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen durch.

Im Jahr 2019 wurden 25 Veranstaltungen mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 25	D: 108	A: 132
-------------------------	--------	--------

Im Jahr 2020 wurden zudem elf Vorhaben mit italienischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen.

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern

AA

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern (AA) und aus -Entwicklungsländern (BMZ)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expert/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Bis Ende 2015 befand sich ein Projekt mit Italienbezug zum Aufbau des Alumni-Clubs "Heidelberg Alumni Italien" (HAIT) in der Förderung. 2019

¹⁶ In der Gefördertenanzahl sind 572 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

wurden im Rahmen verschiedener Alumniprojekte an deutschen Hochschulen insgesamt 8 italienische Deutschland-Alumni fachlich fortgebildet.

Geförderte

D: /

A: 8

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit dem Hochschuldialog-Programm Hochschulpartnerschaftsprojekte, bei denen der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen angeregt und nachhaltig gestärkt sowie interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachrichtungen. Mit dem Hochschuldialog-Programm soll darüber hinaus eine nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler/innen der Regionen, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern erzielt werden.

Geförderte

D:/

A: 1

AA

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D: /

A: 29

BMBF

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab.

Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-16 und 2015-18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-18 und 2019-20). Das Programm wird nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit italienischen Partnern gefördert:

- Universität Hohenheim, Stuttgart – Ca' Foscari University of Venice, Betriebswirtschaft, „Innovation, Entrepreneurship and Finance (INEF) (TN)“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Belgien, China, Frankreich, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 1

Programm International promovieren in Deutschland (IPID)

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte | D: 43 | A: 12

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurden 26 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 26 | D: 94 | A: 2

Programm für projektbezogenen Personenaustausch (PPP) – DAAD-MIUR Joint Mobility Program

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der

insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Das Programm für den projektbezogenen Personenaustausch mit Italien wurde 2015 zwischen dem DAAD und dem italienischen Ministerium für Bildung, Universitäten und Forschung (MIUR) vereinbart. Unter dem Namen „DAAD-MIUR Joint Mobility Program“ ist es Nachfolger des „Vigoni-Programms“ (1992-2012). Das nur alle zwei Jahre ausgeschriebene DAAD-MIUR Joint Mobility Program wurde auf italienischer Seite bis 2016 vom Istituto Italiano di Studi Germanici (IISG), ab 2017 dann durch die italienische Rektorenkonferenz CRUI administriert. Für Förderstart 2018 gingen 187 Anträge beim DAAD ein, von denen 26 bewilligt wurden, die sich 2019 noch in der Förderung befinden. Eine erneute Ausschreibung des Programms konnte bisher aufgrund wirtschaftlicher und organisatorischer Unwägbarkeiten in Italien noch nicht wieder erfolgen.

Im Jahr 2019 wurden 25 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 25	D: 48	A: /
-------------------------	-------	------

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden 52 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 52	D:	A:
-------------------------	----	----

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurden 15 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 15 | D: | A:

Erasmus+ Wissensallianzen

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Im Jahr 2019 wurden 25 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 25 | D: | A:

Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Eine Strategische Partnerschaft im Rahmen des Erasmus+-Programms bietet Hochschulen und Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen, die Möglichkeit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (zum Beispiel gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommerschulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

Im Jahr 2019 wurden 21 Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 21 | D: | A:

Erasmus+ Europäische Hochschulen

Das Programm ging 2018 als Pilotphase an den Start. Es fördert ambitionierte transnationale Hochschulnetzwerke (EUN: European Universities Networks), die eine gemeinsame langfristige strukturelle und strategische Zusammenarbeit verfolgen. U.a. bieten sie systematische Mobilität und Anerkennung von Lernzeiten an den Partneruniversitäten, komplementäre flexible Curricula und gemeinsame Abschlüsse an. Ziel des Programms ist es, durch bottom-up-Allianzen, die Weichen für die Schaffung intergrierter europäischer Campus zu stellen. Die EUN sollen somit dazu beitragen, ein geeintes und starkes Europa aufzubauen sowie eine neue Generation von Europäern heran zu bilden. Zudem sollen sie die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Hochschulsystems mit einem starken Wissensviereck aus Bildung, Forschung, Innovation und Gesellschaft stärken.

Im Jahr 2019 wurden elf Projekte mit italienischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 11 | D: | A:

Erasmus+ Jean Monnet-Aktivitäten

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen]

Im Jahr 2019 wurden acht Netzwerke mit italienischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln (Koordination), Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Politik Ev – Istituto Affari Internazionali, „Enhancing visibility of the academic Dialogue on EU-Turkey cooperation“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Ägypten, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irak, Irland, Island, Israel, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische R
- Stiftung Wissenschaft und Politik – Istituto Affari Internazionali, „Towards a Citizens' Union“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Lettland, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich
- Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) – Università Degli Studi Di Napoli L'Orientale (Koordination), „Migration and Asylum Policies Systems: Weaknesses, Shortcomings and Reform Proposals“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Griechenland, Malta, Nordmazedonien, die Republik, Österreich, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung öffentlichen Rechts – Università Degli Studi Di Enna Kore, „Peace, War and the World in European Security Challenges“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Frankreich, Jordanien, Russische Föderation, Spanien, Türkei
- Hertie School of Governance Ggmbh – Università Di Pisa, „Politics of the European Semester: EU Coordination and Domestic Political Institutions“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Kanada, Portugal
- Stiftung Wissenschaft und Politik – Istituto Affari Internazionali, „Network on EU-Asia Security and Trade“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Australien, Korea, Republik, Niederlande, Singapur, Vereinigtes Königreich
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Università Commerciale Luigi Bocconi, „EU LAW ENFORCEMENT NETWORK“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Luxemburg, Niederlande, Polen, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main – Istituto Affari Internazionali, „Revitalising the Study of EU Single Market Integration“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Estland, Niederlande, Ukraine, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 8

D:

A:

C. Veranstaltungen, Marketing und Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Verleihung des Ladislao Mittner-Preises in Politikwissenschaft, September 2019, Lecce (Apulien)

Der Ladislao Mittner-Preis des DAAD für italienische Deutschlandstudien wurde im September 2019 im Bereich Politikwissenschaft verliehen. Er ging an den Wissenschaftler Gabriele D'Ottavio (Universität Trient).

Der nach dem berühmten italienischen Germanisten Ladislao Mittner benannte Preis wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und umfasst pro Preisträger ein Preisgeld sowie ein einmonatiges DAAD-Forschungsstipendium in Deutschland.

Die Preisträger werden von einer deutsch-italienischen Fachjury ausgewählt.

Deutschen Woche in Italien

Im Oktober 2019 beteiligte sich das DAAD-Informationszentrum Rom an der von der deutschen Botschaft organisierte Deutschen Woche in Italien mit Präsentationen und einem Webinar zu Studium und Forschung in Deutschland.

15-jähriges Bestehen des DAAD-Informationszentrums Rom

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das DAAD-Informationszentrum am 10. Oktober 2019 das 15-jährige Jubiläum seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 in Rom.

Hochschulmarketing

GATE-Germany unterstützt die Hochschulen durch das Bereitstellen von Marketinginstrumenten und Expertise darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten international zu präsentieren und zu positionieren.

Messeaktivitäten

Das DAAD-Informationszentrum Rom beteiligte sich im Oktober 2019 an den Bildungsmessen EDU-EXPO mit einem Stand und Vorträgen in Rom und Mailand. Die Messe des Anbieters FPP ist die einzige überregionale Messe in Italien, die sich speziell an ein Publikum richtet, das sich für ein Studium im Ausland interessiert. Das IC Rom ist seit vielen Jahren auf Messen vertreten und es beteiligen sich regelmäßig auch bis zu fünf deutsche Hochschulen über GATE-Germany. Im Oktober 2019 nahm das IC außerdem mit einem Vortrag an der Messe 'Young International Forum' in Rom teil.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Auch im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Italien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Recherchen / Kurzstudien, Bewerbungstests sowie Marketing via Webinar und andere Medien.

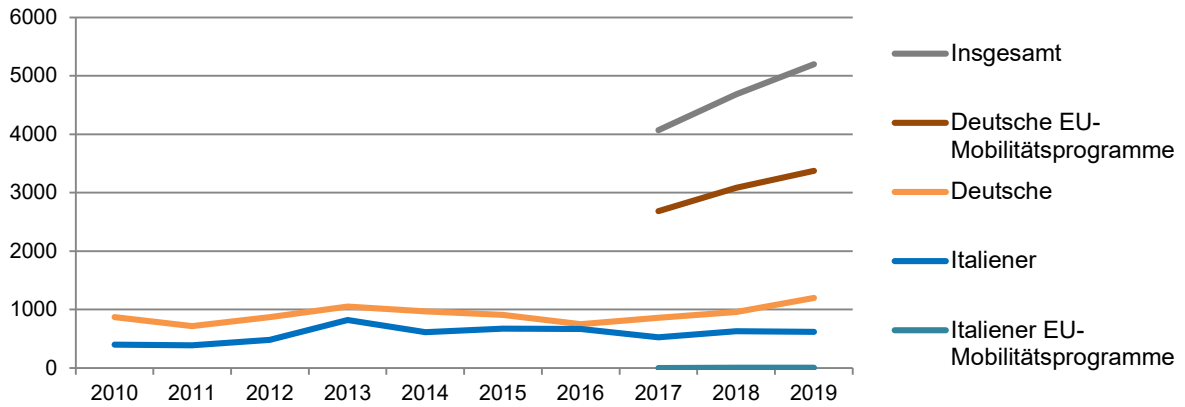
Alumniaktivitäten

Der italienische DAAD-Alumni-Verein ADIT organisierte im November 2019 die Tagung „Langlebigkeit und Altern: Herausforderungen für Europa“, die an der Universität Catanzaro stattfand. Bei dieser dreitägigen Veranstaltung setzten sich zahlreiche Alumni mit dem titelgebenden Thema aus einem interdisziplinären Blickwinkel auseinander.

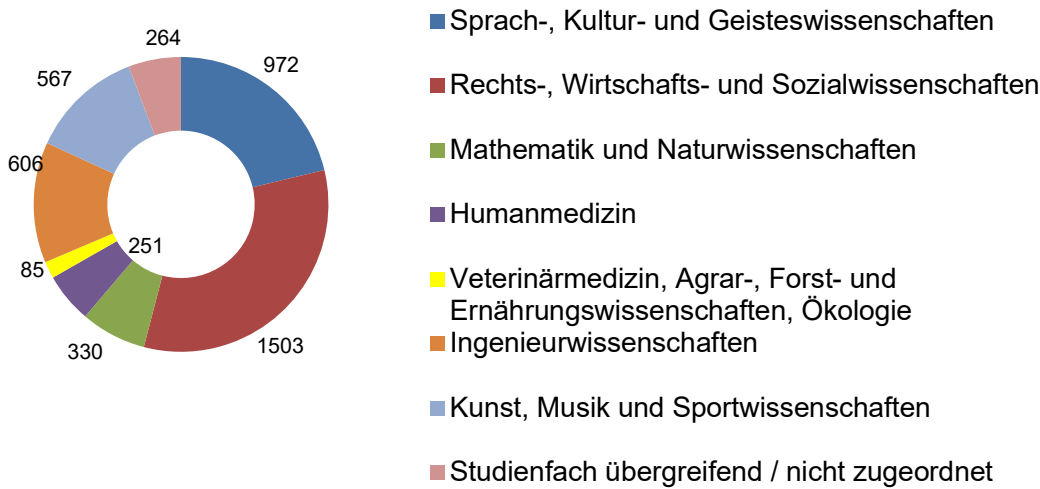
Aus der Initiative einzelner DAAD-Alumni ging 2019 eine weitere Alumni-Veranstaltung hervor: „2019: Deutschland zwischen europäischer Integration und Souveränismus. Die Herausforderungen des deutschen Konstitutionalismus. 100 Jahre nach der Weimarer Verfassung und nach 70 Jahren Grundgesetz“ (Juni 2019, Universität Bocconi Mailand).

IV. Statistische Anlagen

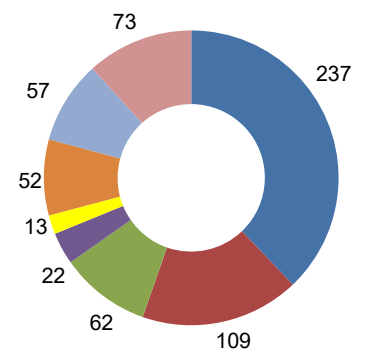
DAAD-Geförderte Italien, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



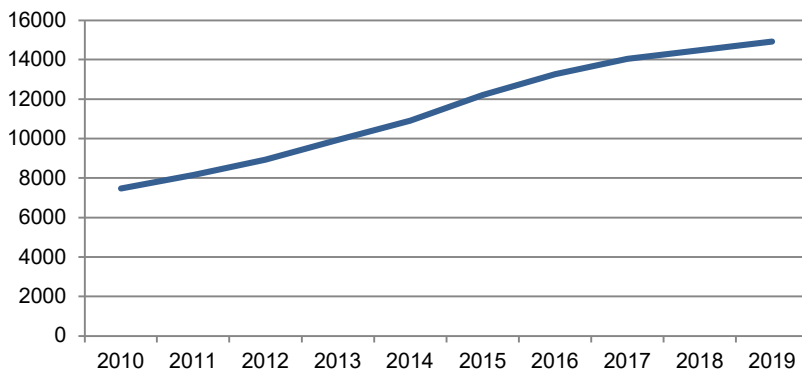
Fächeraufteilung Geförderte aus Deutschland 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



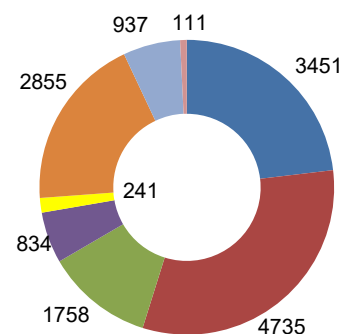
Fächeraufteilung Geförderte aus Italien 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Italienische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Italien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	307	188	267	190
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	54	48	49	47
Studierende auf Master-Niveau	46	24	41	28
Doktorand/innen	118	70	104	55
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	89	46	73	60
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	122	84	95	95
1-6 Monate	80	64	57	52
> 6 Monate	105	40	115	43
3. Programmauswahl (Top 10)				
Kongress- und Vortragsreisen			81	81
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	75	56		
Stipendien für deutsche Doktoranden am Europ. Hochschulinstitut Florenz			62	16
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	54	54		
Ortslektorenprogramm	53	15		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	34	13		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	31	28		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			29	27
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	20	9		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	20	5		
II. Projektförderung - gesamt	313	296	933	859
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	51	50	446	428
Studierende auf Master-Niveau	85	78	304	286
Doktorand/innen	58	54	80	54
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	89	84	96	84
andere Geförderte*	30	30	7	7
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	255	252	821	787
1-6 Monate	52	41	35	30
> 6 Monate	6	3	77	42
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			572	572
Förderung akademischer Kooperationen mit Ländern in Südeuropa	132	132	108	106
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	2	1	94	59
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	67	55		
Konzertreisen für Gruppen deutscher Studierender und Doktoranden ins Ausland			63	63
International promovieren in Deutschland - for all- (IPID4all)	12	12	43	28
Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)			48	26
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	29	29		
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	17	17		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	14	14		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	5	5	3.378	3.378
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)			2.360	2.360
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)			475	475
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	5	5	543	543
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	625	489	4.578	4.427

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistikreferat
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Welt offen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank, Data
UNESCO, Institute for Statistics
CUN - Consiglio Universitario Nazionale =
Nationales Hochschulkonzil (www.cun.it)
CRUI – Conferenza dei Rettori delle Università Italiane / italienische Hoch-
schulrektorenkonferenz (www.crui.it)
MIUR - Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca / italienisches
Ministerium für Bildung, Universität und Forschung (www.miur.it)

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin in Italien

Dr. Valentina Torri
DAAD-Informationszentrum Rom
c/o Sapienza - Università di Roma
Facoltà di Economia - Piano Terra (Ala D)
Via del Castro Laurenziano, 9
00161 Rom | Italien
info.rom@daad-netzwerk.de
www.daad.it

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel
Wissen und Netzwerk – S2
Kompetenzzentrum für internationale Wissenschafts-
kooperationen – S21
West-, Mittel- und Südosteuropa (inkl. Türkei)
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/Italien

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum